



Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Kirchenmusik (ev./kath.)

Berufsfeld

Das Berufsfeld erstreckt sich primär auf den kirchlichen Dienst. Das umfassend orientierte Studium ermöglicht auch unterschiedliche freiberufliche Tätigkeiten. In Kombination mit anderen Studienfächern ergeben sich vielfältige Schnittstellen in Schule, Konservatorien oder Hochschule.

Der Beruf hauptamtlicher Kirchenmusiker*innen gliedert sich schwerpunktmäßig in die Bereiche künstlerisches Orgelspiel, Chorleitung und Orgelspiel zum Gottesdienst. Daneben ergeben sich unterschiedlichste berufliche Möglichkeiten als Konzertorganist*in, Privatlehrer*in, als Ensembleleiter*in und Dirigent*in, als Orgelsachverständige*r, im publizistischen Bereich, in Schulen, Musikschulen, Konservatorien und Musikhochschulen.

Alle Berufsfelder erfordern Teamfähigkeit bei der Arbeit mit sozial oder altersbedingt heterogenen Gruppen sowie hohe Einsatzbereitschaft im Bereich Management/Organisation.

Qualifikationsziele

Ziel des Bachelorstudiengangs Kirchenmusik (ev./kath.) ist die Entwicklung einer künstlerisch und sozial umfassend kompetenten, im öffentlichen Raum stehenden Persönlichkeit. Dabei kommt es auf rasche und jederzeit abrufbare Fähigkeiten an, um möglichst flexibel den situationsbedingten Anforderungen genügen zu können. Hierzu gehören neben den künstlerischen Fähigkeiten auch Fähigkeiten der Gesprächsführung, der Verschriftlichung beispielsweise von Programmtexten wie allgemein der Teamfähigkeit.

Die Ausbildung zielt einerseits auf eine fachlich möglichst umfassende und zugleich künstlerisch hochwertige kirchenmusikalische Kompetenz, andererseits auf die Heranbildung einer Persönlichkeit mit Führungsqualität. Basis hierfür sind die Bereiche künstlerisches Orgelspiel, Chorleitung und Orgelspiel zum Gottesdienst. Erforderlich ist die Ausgestaltung professioneller kantoraler Kompetenz

wie hervorragende Hörfähigkeiten, Gesang, Partitur- und Generalbassspiel, Ensemble- und Orchesterleitung, Populärmusik wie auch der organistischen Kompetenz der Orgelimprovisation und der künstlerisch hochwertigen Gestaltung solistischen Orgelspiels. Hierzu gehört die Herausbildung stilistischer Kompetenz hinsichtlich musikalischer Epochen wie nationaler Stile, insbesondere in Bezug auf Deutschland, Italien und Frankreich. Flankierend haben Absolvent*innen Grundkompetenzen im künstlerischen Klavier- und Cembalospiele wie auch im Bereich Clavichord- sowie Harmoniumspiel erlangt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die theologische sowie die musiktheoretische Kompetenz, denn erst sie befähigt dazu, ein musikalisches Kunstwerk nicht allein stilistisch, sondern auch im hermeneutisch-semantischen Kontext zu erfassen und in der Öffentlichkeit sinnstiftend zu vermitteln.

Absolvent*innen haben sich umfassende Kompetenzen in der Organisation, im situationsbezogenen Umgang mit komplexen Zusammenhängen, Teamfähigkeit, öffentliches Auftreten, das Referieren und die Bereitschaft zum Diskurs erworben. Zudem sind in jedem der oben genannten Bereiche innerhalb des Studiums Spezialisierungen möglich, die zur Qualifikation in unterschiedlichsten aufbauenden Studiengängen führen können.

(Stand: Juli 2022)